

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Jürg Blattner und Kons. betreffend Dorfmarkt

(überwiesen am 26. September 2018)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 26. September 2018 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Jürg Blattner und Kons. betreffend Dorfmarkt überwiesen:

Wortlaut:

"Auf dem Dorfplatz findet am Freitag jeweils ein kleiner Dorfmarkt statt. Dort kann man seine Einkäufe bei regionalen Marktbetreibern machen und er belebt unseren Dorfkern.

Während und nach den Bauarbeiten der BKB wurden die Marktstände mehrfach verschoben. Durch die Vergrößerung der Bäckerei Sutter ist ein weiterer Platz für Marktstände verloren gegangen. Die nun aktuelle Platzierung der Stände ist für einige unbefriedigend. Sie versperren die Veloständer und Sitzbänke vor der BKB. Im Weiteren wird auch der Platz um den Reflektingpool wenig genutzt, früher waren dort Stände.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

1. Können die Veloständer und Bänke vor der BKB nicht von Ständen freigehalten werden?
2. Nach welchen Kriterien werden die Stände verteilt?
3. Kann nicht der ganze Dorfplatz inkl. dem Platz vor dem Gemeindehaus genutzt werden wie es geplant war?
4. Werden bei der Platzierung die Zugänge der Läden genug berücksichtigt.
5. Verschiebung des Schildes vor der ersten Rondelle bei der Centramed. Das Schild ist so platziert, dass kein Marktstand an dieser Stelle aufgestellt werden kann."

sig. Jürg Blattner
Mario Biondi
Marianne Hazenkamp-von Arx
Hans Rudolf Lüthi
Sasha Mazzotti

Alfred Merz
Philipp Ponacz
Caroline Schachenmann
Thomas Widmer-Huber



2. Bericht des Gemeinderats

Im Zusammenhang mit der Beantwortung des Anzugs Dorfmarkts haben sich die Verantwortlichen der Gemeinde mit Vertretern aus dem lokalen Gewerbe und mit Vertretern der Marktbetreiber zusammengesetzt und die Fragestellungen aus den verschiedenen Sichtweisen geprüft.

Der Anzugsteller bittet den Gemeinderat über verschiedene Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Dorfmarkt zu berichten, was nachfolgend zusammengefasst erfolgt.

Der Gemeinderat zeigt sich erfreut über die Belebung des Dorfzentrums seit der Umgestaltung des Dorfzentrums und erkennt, dass im Dorf vermehrt Gedanken über die Nutzung und Bespielung des Dorfzentrums gemacht werden sowie neue Ideen entwickelt werden. Aus Sicht des Gemeinderats soll das Dorfleben gefördert und die Zentren belebt werden. Bei Durchführung von Märkten wie dem Dorf- oder Freitagsmarkt soll ein Marktgefühl im Sinne einer dynamischen Verkaufslandschaft entstehen. In Ergänzung des Gewerbes sollen Händler zusammenkommen, um Waren des täglichen Bedarfs an Ständen zu verkaufen. Neben einem attraktiven Angebot soll auch die Möglichkeit bestehen, sich ungezwungen zu treffen und Erfahrungen auszutauschen, alte Bekanntschaften aufzufrischen und soziale Kontakte zu knüpfen. Die Gemeinde ist daher stets offen für weitere konstruktive Anregungen, welche diese Vorhaben beflügeln.

Anlässlich der Eröffnung des umgestalteten Dorfzentrums wurden in Zusammenarbeit mit den Standbetreibern auch die Pläne für die Standplätze anhand der veränderten lokalen Gegebenheiten überarbeitet. So wurde beispielsweise gewünscht, dass vor den Rondellen keine Dauermarktstände sowie einmalige Gesuche sehr zurückhaltend bewilligt werden sollen. Für die Vergabe von Standplätzen im Dorf gelten ohnehin klare Regelungen. Für Marktflächen im Dorfzentrum kann im Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung oder über den Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde Riehn ein Gesuch gestellt werden. Anschliessend wird das Gesuch für die Allmendbenützung nach verschiedener Kriterien geprüft. Die Beurteilung erfolgt u. a. aufgrund der Grösse, der Ausstattung, der Produkte und der Dauer bzw. der Regelmässigkeit des Auftritts. Auch nach Vergabe der Standplätze prüft die Verwaltung die Standverteilung laufend mit dem Ziel, im Rahmen der lokalen Gegebenheiten für alle die bestmöglichen Rahmbedingungen zu bieten. Es ist klar, dass dabei nicht jede individuelle Präferenz berücksichtigt oder umgesetzt werden kann. So liegt es in der Natur der Sache, dass gewisse Standplätze zwar zentral liegen, doch beispielsweise in den Sommermonaten von einer grösseren Sonneneinstrahlung betroffen sind als andere, mit anderen Worten, nicht jeder Stand eignet sich für jede/n Anbieter/in gleichermassen, dennoch wird stets versucht, allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

So kann und wird auch der Platz vor dem Gemeindehaus genutzt. Für regelmässige, feste Standplätze eignet er sich aber nicht, weil die meisten Anlässe den ganzen Platz benötigen und es dadurch zu regelmässigen Überschneidungen kommt (Dorfplatzfest, Flohmarkt, Dorfmarkt, Kulturinstallationen, Wahlplakatstände, Tag der Vereine und weiteres). Zudem haben die Teilnehmer des Freitagsmarkts klar zu verstehen gegeben, dass sie auf dem Dorfplatz bis



Seite 3

30 % weniger Umsatz erzielen als im Webergässchen oder in der Schmiedgasse. Sollten sie wieder auf den Dorfplatz verschoben werden, haben sie angedeutet, dass sie auf den Standort Riehen verzichten müssten, da die Marktfahrer auf einen attraktiven Standplatz angewiesen sind. Deshalb kann auch der Bereich vor der Basler Kantonalbank (BKB) nicht vollends von Ständen freigehalten werden, da dadurch weitere Standplatzmöglichkeiten verschwinden und der Freitagsmarkt wahrscheinlich nicht mehr durchgeführt werden könnte. Sollten trotzdem Anfragen für Standplätze auf dem Dorfplatz an die Gemeinde getragen werden, werden diese bewilligt, sofern die üblichen Auflagen erfüllt werden.

Seitens Verwaltung wird darauf geachtet, dass der Standplatz vor der BKB aber zurückhaltend vergeben wird (regelmässig nur am Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr). Der Zugang zu den Veloparkplätzen wird mit der Vergabe des Standplatzes nicht eingeschränkt. Zudem bemüht sich die Gemeinde darum, dass für den VRD-Dorfmarkt, das Dorffest und andere grösseren Anlässe, Verkehrs- und Orientierungsschilder jeweils demontiert werden, wo dies erforderlich ist.

Ebenfalls bei der Platzierung der Stände berücksichtigt werden die Zugänge zu den Läden. Es besteht ein regelmässiger Kontakt mit den direkt betroffenen Geschäften. Im Webergässchen werden aufgrund der Geschäfte z. B. keine Stände mit Rückwand, Food-Trucks etc. bewilligt. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine entsprechenden Reklamationen von den Läden im Dorfzentrum eingegangen.

Durch die kurzen Wege in Riehen können die Standbetreiber ihre individuellen Wünsche bezüglich ihres Standorts mit den Verantwortlichen der Gemeinde jederzeit besprechen. Diese setzen die Wünsche, wenn immer möglich, um.

Die Verwaltung wird mit den Vertretern des Gewerbes und mit den Vertretern der Marktfahrer weiterhin einen guten Austausch pflegen, damit alle Sichtweisen eingebracht werden können und gute Rahmenbedingungen für alle vorliegen mit dem gemeinsamen Ziel eines lebhaften Dorfzentrums.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 26. Februar 2019

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

Urs Denzler